

Konoha High: Zwillingschaos

Von NARUTOuO

Kapitel 22: Ein letzter Ausweg?!

Ich las auf seinem Namensschild den Namen Nagato Uzumaki und zum ersten mal hatte ich einen Namen zu seinem Gesicht, doch, wer er genau war, wusste ich noch immer nicht. Ich sah zu Naruto und er sah zu mir. Als hätten wir es telepathisch abgesprochen, liefen Naruto und ich synchron aus der Polizeistation und stiegen in den nächstbesten Bus ohne überhaupt zu wissen, wo es hinging. Wir setzten uns in den beinahe menschenleeren Bus und keuchten nach Luft ringend vor uns hin, ehe wir nach einer knappen viertel Stunde auf die Anzeigetafel sahen und geschockt feststellten, dass wir uns schon auf dem Weg aus Konoha heraus befanden. Naruto sprang auf und drückte auf den `Stopp`-Knopf herum, während ich versuchte bei der Finsternis zu erkennen, wo wir überhaupt waren. Immerhin wohnten wir noch keine 2 Wochen in Konoha und wir kannten uns noch lange nicht so gut aus, als dass wir bei der Dunkelheit nach Hause finden würden.

Der Bus hielt und wir stiegen aus, wobei wir schockierender Weise bemerkten, dass wir außerhalb Konohas auf einem Feldweg zwischen einem Wald auf der einen und dem Meer auf der anderen Seite befanden und weit und breit nichts von einer Haltestelle in die andere Richtung zu sehen war.

Ich suchte weiter nach einer Haltestelle nach Konoha, doch natürlich gab es keine. Ich sah zu Naruto und fragte: "Und was jetzt? Wir bräuchten stunden bis nachhause, so spät fahren kaum noch Busse und mein Guthaben ist leer."

Ich hätte heulen können. Warum müssen wir auch so viel Pech haben?! Erst Ashina, dann Kiba, dann dieser Nagato und jetzt auch noch das. Wir hätten nie mit Iruka zu diesem Amt fahren sollen.

"Ich hab noch genug Guthaben für 1 oder 2 Minuten, damit sollten wir Iruka herrufen können.", sagte Naruto und ging beim Handy auf die Kontaktliste. Vor Aufregung sprang ich auf, schnappte mir das Handy und drückte auf den Namen, während Naruto rief: "Nein, Naru-warte."

Ich wartete, bis die Leitung abgenommen wurde und: "Uchiha Sasuke, hallo?"

Deprimiert warf ich Naruto das Handy zu, ließ mich auf die Knie fallen und schrie: "Warum? S wie SASUKE ist doch Kilometer von I wie IRUKA entfernt!?"

Ich war mir ziemlich sicher, dass, wenn das hier ein Anime wäre, man im Hintergrund entweder einen ausbrechenden Vulkan oder eine explodierende Erde gesehen hätte.

"Umino ist aber direkt über Uchiha. Ist doch deine Schuld, wenn du dich vertippst.", erwiderte Naruto mit einem Willst-du-mich-verarschen-Blick, der es in sich hatte. Er schaltete das Handy auf laut und wir stellten schockierender Weise fest, dass wir schon eine Minute vergeudet haben.

"Sasuke?", sprach Naru in den Hörer und nach einem kurzen Moment kam die

Antwort: „Ach ihr seit es, Naruto. Was ist denn bei euch los?“

„Mein Guthaben ist gleich leer, Sasuke. Also kann ich jetzt nicht groß reden. Wir hängen auf irgendeiner Landstraße außerhalb von Konoha fest und hier gibt es keine Haltestelle. Kannst du vielleicht jemandem bescheid sagen, der uns abholen könnte?“, ratterte Naruto den Kontext herunter und wir warteten.

„Sicher, soll ich bei euch zuhause bescheid sagen, oder darf er nichts davon-“, mitten im Satz ertönte ein Piepen und eine Frauenstimme begann zu sprechen.: „Ihr aktuelles Guthaben reicht nicht aus oder die von ihnen gewählte Rufnummer ist zur Zeit nicht vergeben-“

Wir packten das Handy weg und konnten nur hoffen, dass Sasuke wusste, was zu tun ist. Ich sah hoch zum Sternenhimmel und fragte: „Und was nun?“

Aus dem Augenwinkel konnte ich erkennen, wie Naruto mit den Schultern zuckte, weshalb ich mich zu ihm umdrehte und vorschlug: „Sollen wir Richtung Konoha gehen und, wem auch immer, entgegen gehen?“

„Besser, als hier rumzustehen, ist es alle male.“, erwiderte Naru und wir machten uns auf den Weg.

„Wir sollten daran denken Musik auf die Handys zu laden.“, sagte ich nach wenigen Metern, woraufhin Naruto erwiderte: „Auf jeden...“

Wir waren schon eine halbe Stunde unterwegs und ich konnte es nicht lassen jeden 2. Meter los zu seufzen, während Naruko zeitgleich darüber meckerte, wie unzuverlässig mein `Freund` doch sei. Als wir von sahen, wie von vorne ein Auto auf uns zukam und neben uns zum Stehen kam. Drin saßen Itachi und Sasuke, die uns mit einem grinsen ins Auto winkten. Wir stiegen in den schwarzen Porsche und Itachi drehte um.

„Sag mal, seit wann darfst du Auto fahren?!\“, fragte Naruko den Ältesten, der kurz durch den Rückspiegel sah, ehe er sich wieder der Straße widmete.

„Eigentlich gar nicht, aber ich lerne es und ein Verwandter von uns ist Polizist, weshalb er sagt, wenn es nicht anders geht, sollen wir fahren, aber vorsichtig sein. Seine Kollegen wissen auch bescheid, darum wird bei uns dann ein Auge zugeedrückt.“, erklärte er und fuhr in eine Seitenstraße, um nicht in den späten Berufsverkehr zu geraten. Naruto nickte verstehend und lehnte sich zurück, während ich mich an den Sitzen von Itachi und Sasuke nach vorne zog und sagte: „Ein Verwandter von euch ist Polizist?! Könnt ihr ihn uns mal vorstellen?“

Sasuke drehte sich halb zu mit um und Itachi sah mich durch den Rückspiegel verwirrt an. Naruko wusste sofort, warum und ruckte mit einem: „Ah, ja könnte ihr?“, neben mich.

„Klar, aber warum?“, mischte sich nun auch Sasuke in die Unterhaltung und in meinem Bauch begann es zu kribbeln, was ich zu verdrängen versuchte.

„Wir müssen ihn ein paar Sachen fragen. Wir erklären es euch morgen in der Schule, ja?“, sagte Naruko, weil wir gerade an unserem Haus ankamen. Itachi hielt an und er und Sasuke sahen sich an, eh sie synchron antworteten: „Geht klar.“

Wie stiegen aus und wollten gerade gehen, als Sasuke durch Fenster nach meiner Hand griff, die nun ebenfalls zu kribbeln begann.

„Wenn ihr wollt, könnt ihr das Wochenende bei uns übernachten. Mom und Dad fahren von Freitag bis Sonntag weg, um ein wenig allein zu sein. Sie sagten, dass jeder von uns eine Person einladen darf. Deidara kommt eventuell auch, aber wir können euch dann mit unserem Verwandten bekannt machen und gleichzeitig Zeit miteinander verbringen.“, schlug Sasuke vor und ich sah zu Naruko, die mich ebenfalls fragend ansah.

"Wir würden gerne, aber wir müssen erst fragen, ob wir dürfen. Wir sagen euch dann morgen in der Schule bescheid, ob es geht oder nicht.", antwortete ich nickend und Sasuke ließ mich zufrieden los.

"Ok, dann, gute Nacht ihr beiden.", sagte Itachi und Sasuke stimmte zu mit einem: "Ja, gute Nacht, Naruto und dir natürlich auch Naruko."

"Ja, danke euch auch.", riefen wir zurück und gingen ins Haus. Das war wieder so ein Tag, der nie zu enden schien. Glücklicherweise war Iruka schon am schlafen, weshalb wir uns hochschlichen und bloß umzogen und hin mein Bett legten. Wir hatten zwar beide großen Hunger, aber zum Einen waren wir zu müde und zum Anderen würden wir Iruka wecken und dann wäre er super sauer, bis morgen sollte seine Wut zumindest ein wenig Abgeklungen sein.

Wie Naruto und ich es uns dachten, war Iruka am nächsten Morgen nicht mal halb so wütend. Als wir frisch geduscht und angezogen am Esstisch ankamen, las er, entspannt vor sich hin summend, seine Zeitung und grüßte uns gutgelaunt, bevor er mit uns gemeinsam frühstückte.

Sasuke muss ihn wohl darüber informiert haben, dass wir am Stadtrand festhingen.

Wir sahen uns erleichtert an, ehe wir ebenfalls mit dem frühstück anfangen. Wir aßen unsere Cornflakes, während Iruka ein Brötchen mit Aufschnitt aß. Es lag eine Stille in der Luft, die auf keiner Weise bedrückend zu sein schien. Stattdessen schienen wir alle sie zu genießen, bis ich fragte: "Iruka? Dürfen wir am Wochenende bei Sayako und Sasuke übernachten? Deidara ist auch dabei."

Iruka sah uns an und überlegte. Ich habe Deidara extra mit angesprochen, weil Iruka Deidara gut leiden kann und er ihm vertraut, dass heißt es besteht eine reale Chance, dass er zustimmt. Iruka dachte noch die ein oder andere Minute nach schluckte einen Bissen herunter und erwiderte: "An sich habe ich nichts dagegen, wenn Mikoto es auch erlaubt. Sagt Sasuke und Sayako doch bitte, dass ihre Mutter mich anrufen soll, damit ich bescheid weis, dass sie einverstanden ist."

"Ja, danke, machen wir.", bedankte sich Naruto für uns beide und wir tranken unsere Milch. Anschließend standen wir auf und gingen zu unseren Taschen

Ich schlüpfte in meine weißen Schuhe und betrachtete mich noch einmal kurz in Spiegel. Ich trug einen weißen knapp knielangen Rock mit orangenen Verschnörkelungen am unterem Saum, einen orangenen, schulterfreien Pullover, den ich bis zu den Ellen hochgeschoben hatte und eine lange Kette mit einem fast 5 Zentimeter großen Fuchs darauf, die mir bis kurz vor den Bauchnabel hing.

Ich saß zu Naruto, welcher sich noch die weißen Schuhe zuband und musste grinsen. Er trug eine weiße röhrenähnliche Jeans, dazu ein orangenes, zugeknöpftes Hemd, welches ihm ebenfalls nur bis zu den Ellen ging und die selbe Kette, wie ihre, nur dass er sie nicht um den Hals sondern ums Handgelenk gewickelt hatte.

Bereit zum losgehen, stand er auf und wir schnappten uns unsere Rucksäcke und neonorangenen Sporttaschen, welche wir uns um die Schultern hängten. Anschließend drehten wir uns noch einmal zu Iruka, der zu uns gekommen war und verabschiedeten uns lächelnd, ehe wir aus der Türe verschwanden.

Ashina bedrohte und erpresste uns, Nagato ließ uns kaum eine Chance unsere Situation zu bessern und wir versuchten trotz aller umstände Kiba und auch die Anderen vor weiteren oder generellen Schäden zu schützen, doch, obwohl wir so viele Probleme hatten, hatten wir seit einer gefühlten Ewigkeit endlich mal wieder richtig gute Laune.

Wir gingen dümmlich grinsend durch die Straßen, bis wir nach einer viertel Stunde am Schultor ankamen. Dort angekommen trafen wir auf 2 rothaarige Mädchen, die uns komisch ansahen und sich dann den Papieren in ihren Händen zu wanden. Wir wollten einfach an ihnen vorbeigehen, als eine der Beiden Naruto grob am Arm packte und zurückhielt. Sie hatte langes rotes Haar, welches sie in einem Stufenschnitt trug. Sie hatte eine Brille aufgesetzt und trug eine dunkelblaue Röhrenjeans mit einem hellvioletterem Top auf dem ein Totenkopf war.

Das Andere Mädchen sah ihnen einfach nur zu und dachte scheinbar gar nicht daran ihrer Begleitung etwas zu sagen. Sie trug eine schwarze Jeans und ein schwarzes T-Shirt mit einer roten, viel zu großen Strickjacke. Ihre Haare waren ebenfalls offen am herunterhängen, nur dass ihr viel weicher und geschmeidiger aussahen.

Beide kamen einem sehr seltsam vor. Ich wollte dieser rothaarigen Schnepfe gerade die Meinung geigen, als sie wie auf Kommando das Wort ergriff.

"Ihr seid also Naruto und Naruko Uzumaki.", sagte sie und musterte und beide abwertend, ehe sie nach einer verdatterten Pause unsererseits wieder weitersprach; "Mein Name ist Karin Uzumaki, ich bin eure Cousine. Das hinter mir ist unsere andere Cousine Tayuya."

Das zweite Mädchen nickte einmal kurz zum Gruß und diese Karin sprach weiter; "Ashina-sama hat uns hergeschickt. Wir werden ab heute auf diese Schule gehen, damit wir euch im Auge behalten können."

Wir sahen sie überrumpelt an, ehe bei mir der Geduldsfaden riss und ich so laut ich konnte schrie; "WAS SOLL DAS DENN? WIR SAGTEN, DASS WIR NICHT IN EUREN CLAN WOLLEN. KAPIERT IHR DAS NICHT? UND JETZT WOLLT IHR UNS NOCH SKALKEN? GEHTS NOCH?"

Ich schnaubte wütend und Naruto sah zu mir nach hinten, ehe er sich losriss und sagte; "Tut was ihr nicht lassen könnt, aber lasst uns endlich in Ruhe."

Er packte mich am Handgelenk und zog mich gen Schulgebäude, weil er wohl wusste, dass ich noch etwas loswerden wollte. Wir schwiegen bis wir oben in unserer Klasse ankamen. Wie immer waren wir die ersten, also setzten wir uns hin und ich bettete empört meinen Kopf auf meinen Armen, welche ich verschränkt auf meinen Tisch abgelegt hatte.

"Mich nervt dieser Alte Sack. Seit wir hierhergezogen sind, hatten wir nichts als Schwierigkeiten und an sich hatten alle mit ihm zu tun.", maulte ich rum und wollte meiner Wut irgendwie Luft verschaffen.

"Aber, wenn Sasuke und Itachi uns ihren Verwandten Polizisten vorstellen, können wir vielleicht etwas gegen das Ganze unternehmen. Wenn alles gut läuft, könnten wir nächste Woche unsere Ruhe haben und unsere ungeteilte Aufmerksamkeit auf Sasuke und Sayako richten.", flüsterte Naruto so leise, dass nur ich es hören konnte und niemand mithörte.

"Ja..., ja, du hast recht.", erwiderte und schloss beruhigt meine Augen.

Die Klasse füllte sich, doch Sasuke und Sayako kamen nicht. Wir sahen uns mehrmals suchend nach ihnen um, aber, da ihre Plätze an unserem Tisch waren, war das Ganze wohl eher unnötig. Kakashi war wohl noch krank, denn er kam auch nicht. Nach knapp 20 Minuten kamen Sasuke, Sayako und Shizune in die Klasse, weshalb alle verwirrt zu ihnen sahen. Shizune hielt den beiden Uchihas einen Vortrag darüber, dass man nicht zu spät kam und, dass sie ihr gleich ins Sekretariat folgen sollten und verkündete der Klasse, dass Kakashi ab der 3. Stunde wieder da sei, weil er wieder gesund war, aber im Stau stand. Ich verstand einfach nicht, was an diesem Mann darauf deutete, dass er Lehrer sein sollte. Shizune wies die Uchiha an ihr zu was, was sie auch, nach einem

sehnsüchtigen Blick auf uns, taten. Leider kamen sie vor Ende der Doppelstunde nicht zurück in die Klasse.

Wir anderen entspannten uns noch bis zur Pause und Naru und ich gingen zu unserem Stamplatz `Stammbaum`. Wir dachten, dass wir und hier gut mit den Uchiha unterhalten könnten. Also haben wir Sasuke und Sayako Nachrichten auf ihre Plätze gelegt, damit sie wussten, dass sie und Itachi zu uns kommen sollten, sobald sie Zeit hatten.

Die Hälfte der Pause war schon um und wir hatte noch eine knappe viertel Stunde Zeit, als wir dann sahen, dass die 3 Uchiha auf uns zukamen. Wir lächelten sie an und wollten erst mit etwas erfreulicheren beginnen, weshalb Naru sagte; "Was habt ihr beide denn so lange bei Shizune gemacht?"

"Erst sollten wir die Hausordnung abschreiben, weil sie keine Fehlstunden eintragen konnte, aber dann sollten wir ihr stattdessen bei Unmengen an Papierkram helfen.", sagte Sasuke und Sayako stimmte mit den Worten; "So eine Sklaventreiberin!", zu.

Dann fragte Itachi; "Wegen der Übernachtung! Dürft ihr?"

Ich sah zu Naruto und antwortete; "Wir dürfen, aber Mikoto soll ihm bescheid sagen, dass es für sie in Ordnung ist. Könnt ihr eurer Mutter bescheid sagen?"

Die 3 Uchiha nickten synchron und Sasuke ergriff das Wort.

"So genug mit dem Smalltalk. Warum wolltet ihr unseren Verwandten kennen lernen?", sagte er frei heraus und ich bis mir in die Unterlippe.

"Also..., ihr kennt Iruka ja. Er hatte über die letzten Jahre auf uns aufgepasst und wir wurden wie eine Familie, aber das Heim in dem wir früher mit Deidara lebten hat nach Verwandten gesucht, damit Iruka nicht immer auf uns aufpassen muss und wir eine Familie bekommen. Sie gaben Iruka nach und nach Infos und er fand den Clan unserer Mutter.", erklärte Naruto und machte eine Pause in der ich einstieg; "Wir trafen den Uzumaki-Clan und stellten fest, dass der Oberhaupt des Clans, Ashina, die anderen Uzumakis nicht als Familie sondern als Untergebene sieht und mit ihren Leben spielt wie es ihm gerade passt."

Die 3 Schwarzhaarigen wurden ernster und hörten uns aufmerksam zu.

"Wie es aussieht hat er den Tod unserer Mutter zu verschulden, weil sie sich vom Clan abkapselte, um nicht eine seiner Marionetten zu sein. Außerdem hat er dafür gesorgt, dass Kiba von dem Auto angefahren wird, weshalb Kiba im Krankenhaus liegt.", erklärte ich weiter und sah in die ungläubigen und sprachlosen Gesichter vor uns.

"Weil wir sagten, dass wir nicht mit ihm und dem Uzumaki-Clan zu tun haben wollen, hat er angefangen uns zu erpressen und zu bedrohen. Er schickte uns eine Nachricht, die deutlich machte, dass er euch und allen anderen, die uns Nahe stehen, das selbe antun wird wie Kiba. Er ist wohl auch in mein Zimmer eingebrochen, um die Beweise zu beseitigen, weshalb wir nicht viel gegen ihn in der Hand haben.", ergänzte Naruto mich und ich beendete die Erklärung; "Wir wollten gestern zur Polizei, um ihnen unsere Situation zu schildern, aber dort trafen wir auf einen Uzumaki namens Nagato, der Kiba wahrscheinlich angefahren hat. Er ist Polizist, darum sind uns da die Hände gebunden und nun wurden auch 2 Mädchen namens Karin und Tayuya Uzumaki an die Schule geschickt, damit sie uns im Auge behalten. Wir wollten fragen, ob wir wohl mit eurem Verwandten darüber reden und ihm unsere Beweise zeigen können und er uns vielleicht ein wenig helfen kann."

Die 3 Uchiha sahen die Uzumaki-Zwillinge geschockt an und Itachi sagte mit einem wutentbrannten Blick; "Natürlich helfen wir euch. Ihr gehört ja irgendwie zur Familie, immerhin ist unsere Mutter eure Patentante oder so. Diese Säcke sollen sehen, was sie davon haben, wenn sie euch so eine Scheiße antun, obwohl sie ihr deren Familie

seid."

"Wir stehen euch zur Verfügung.", sagte Sayako so ernst, wie ich sie noch nie zuvor gesehen hatte und nahm mich in den Arm.

"Wir lassen euch nicht im Stich. Verlasst euch auf uns.", sagte Sasuke und zog Narutos Kopf an seine Brust.

Die Gruppe war nun vollkommen motiviert etwas gegen diese hinterhältigen Kriminellen zu unternehmen, doch, was keiner der 5 ahnte, war, dass sie während ihrer Unterhaltung von einem Schatten im Gebüsch ein paar Meter weiter belauscht worden waren und diese Person ihre Informationen unbedingt seinem Vorgesetzten übergeben musste. Und es kaum abwarten konnte dessen Lob zu hören, dass sie bei diesen Infos garantiert bekommen würde.

Hoffe euch hat das Kapi gefallen. :D

Mir ist beim schreiben etwas aufgefallen und ich dachte, ich lasse es Naruko und Naruto sagen, aber es würde nicht in die Story passen, also habe ich mir einen kleinen Sketschähnlichen Dialog überlegt und hoffe, dass er euch gefällt.

Naruto: "Hey, wir haben in letzter Zeit echt verdammt viele Szenen und ziemlich viel Text. So viel kann ich mir schon fast nicht mehr merken."

Naruko: "Stimmt. Die Anderen sind zwar noch drin, aber nur noch sehr selten und Sasukes und Sayakos Sichten sind inzwischen auch verschwunden."

Naruto: "Vielleicht sollten wir streiken!?"

Naruko: "Streiken!? Wir dürfen nicht streiken, außerdem wäre das für die Leser vielleicht sogar schlimmer, als für NARU."

Naruto: "Ich kann mir den Text trotzdem nicht mehr merken. Wir haben nie Pause das nervt, außerdem will ich mal wieder Ramen mit Miso-Geschmack essen."

Naruko: "Dann sag doch einfach bescheid, vielleicht lässt sich da was machen."

Sayako: "Dann will ich Tomaten!"

Sasuke: "Me too!"

Naruko/Naruto: "Ach, ihr seid ja auch hier!?"

Sasuke/ Sayako: "Klar!"

Sasuke: "Aber zu eurem Thema von vorhin zurückzukommen. Wir wollen auch wieder mehr Szenen."

Sayako: "Jap, wir sollten NARU mal drauf ansprechen."

Hoffe euch stört es nicht, dass ich meinen kleinen `Sketsch` einfach hier unter das Kapitel gesetzt habe. Ich fand die Idee irgendwie lustig und hoffe euch hat es gefallen.

Lg NARUTOuO